Kunsthaus Bregenz mit 80 Projekten in 10 Jahren

6. JULI 2007 | 14:50 | BREGENZ

Das Kunsthaus Bregenz (KUB) feiert in den kommenden Tagen sein zehnjähriges Bestehen, unter anderem mit Performances im schädelförmigen "Theatrum Anatomicum" des Künstlers Paul Renner. In den zehn Jahren setzte das KUB über 80 Projekte und rund 700 Veranstaltungen um. Jährlich kamen 50.000 bis 60.000 Besucher in das Museum, berichtete KUB-Direktor Eckhard Schneider am Freitag.

apa bregenz

Das Kunsthaus sei eines der wichtigsten Häuser Europas geworden, so Schneider. Als Gründe dafür nannte er die Architektur, die inhaltliche Konzeption, die Angliederung an die Vorarlberger Kulturhäuserbetriebsgesellschaft sowie das Bekenntnis der Vorarlberger Bevölkerung und der Wirtschaft zum KUB. Dieses Bekenntnis „erlaubt uns erst, diese Spitzen zu erreichen, die wir erreichen", bedankte sich Schneider. Das Haus soll laut Schneider noch stärker in der Region verankert werden, man werde auf diesem Weg weitergehen.

Der Vorarlberger Landesstatthalter Markus Wallner erklärte, das KUB sei nach zehn Jahren „auf einem guten Weg angelangt" und erinnerte an die öffentliche kritische Diskussion des Projekts Kunsthaus zu seiner Entstehungszeit. Das von dem Schweizer Architekten Peter Zumthor gebaute Museum sei ein „Leitobjekt", so Wallner. Das KUB sei ein „renommiertes Haus mit beachtlicher internationaler Ausstrahlung".

Laut Artur Vonblon, Geschäftsführer der 1997 gegründeten Kulturhäuserbetriebsgesellschaft, liegt das heurige KUB-Budget bei 3,3 Mio. Euro, davon bringe das KUB durch Sponsoren und den Betrieb 1,4 Mio. Euro selbst auf. Vonblon betonte die Bedeutung von Kooperationen für das KUB und erklärte, man gehe mit öffentlichen Mitteln „sehr sensibel" um.

© SN/SW